

ZIEL KONZEPT



Copyright TC Dettingen e.V.

Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2024/25
Tennisclub Dettingen e.V.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns	4
2. Die N!-Charta Sport.....	6
3. Unsere Schwerpunktthemen 2024/25	9
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	12
5. Weitere Aktivitäten.....	17
6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion	21
7. Erläuterungen der Leitsätze	24
8. Kontaktinformationen	34



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Der Tennisclub Dettingen wurde 1975 im Horber Teilort Dettingen gegründet. Die idyllische Tennisanlage wurde in den 1970 Jahren auf dem Gelände eines ehemaligen Steinbruchs im Dießener Tal errichtet. Auf dem Vereinsgelände befindet sich das gemütliche Clubheim, das von den Mitgliedern bewirtschaftet wird. Sportlich geht es auf den drei Sandplätze und dem Street-Racket-Platz zu. Es ist gelungen, ein familiäres und doch offenes Umfeld zu schaffen, indem sich alle Alters- und Leistungsklassen wohlfühlen.

Im Jahr 2023 hat die Mitgliederversammlung über eine Satzungsänderung beraten. Der Vorstand besteht jetzt aus vier vertretungsberechtigten Personen in den Bereichen Verwaltung mit Finanzen, Sport, Technik und Veranstaltungen. Vier weitere Mitglieder unterstützen die Vorstände in den Aufgabebereichen Breitensportleitung, Jugendleitung, Schriftführung und Chancengleichheit. Entscheidungen werden im Gremium mehrheitlich getroffen. Das Durchschnittsalter beträgt rund 42 Jahre mit der Bandbreite von 21 bis 60 Jahren. Im Jugendausschuss engagieren sich bis zu 8 Jugendliche im Alter ab 7 Jahre bis 19 Jahre und werden von einigen engagierten Erwachsenen unterstützt. Der TC Dettingen bietet seit einigen Jahren in Kooperation mit der Stadt Horb a.N. einen Freiwilligendienst FSJ an. Die jeweils für ein Jahr beschäftigten Freiwilligen leisten wichtige Arbeit in der Kooperation Verein mit Schule und Kindergarten.

In den vergangenen Jahren ist sowohl in den Angeboten als auch in den Mitgliederzahlen eine kontinuierliche Steigerung erreicht worden. Mit rund 300 Mitgliedern sind wir einer der größten Vereine in der Region. Durch die erfolgreiche Kooperation mit dem Nachbarverein TV Glatt kann durch Spielgemeinschaften in jeder Altersklasse eine Teilnahme an den Wettbewerben des Württembergischen Tennisbund WTB sichergestellt werden. Neben den Mannschaftswettbewerben gibt es viele weitere Aktivitäten für die Mitglieder des Vereins. Neben Breitensportturnieren sind dies gemeinsame Aktivitäten auf und außerhalb der Tennisanlage wie gemeinsame Wanderungen, Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen.

Unser Verein ist lebendig und entwickelt sich stetig weiter. Unsere Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Vereinsentwicklung. Mit Workshops und Zukunftswerkstätten soll der TC Dettingen ein attraktiver Verein für alle Mitglieder - vom Förderer über Breitensport bis Mannschaftsspielende - sein. Vorbildlich ist die umfassende und innovative Jugendarbeit des TC Dettingen zu benennen: Sie steht unter dem Motto: „Wir bewegen Kinder. Kinder bewegen uns“. Mit einem umfassenden Beteiligungsmodell, kompetenten Partner und der uns begleitenden Tennisschule sind wir bestrebt, die Kinderrechte im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention in möglichst allen Bereichen umzusetzen.



***DIE
NI-CHARTA
SPORT***



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereins Erfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



***UNSERE
SCHWERPUNKTTHEMEN***



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2024/25

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Bereich Soziale Belange

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Bereich Umweltbelange

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Bereich Vereinerfolg

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Mitglieder. Die neue Vorstandschaft ist im Frühjahr 2023 sehr engagiert in ihr erstes Vorstandsjahr gestartet, auch wenn die Aufgabenfülle sehr umfassend ist und sich jedes neu gewählte Vorstandsmitglied eigene ehrgeizige Ziele gesetzt hatte. Gleich zu Beginn der Saison unterstützte ein Doktorand der Sportwissenschaften über ein vom WLSB geleitetes Projekt die Vereinsentwicklung. Hier wurden viele Ideen insbesondere im Bereich der Inklusion sowie der Leistungsförderung entwickelt, die noch projektiert und umgesetzt werden sollten. Während der kurzen Tennissaison sind dann allerdings viele organisatorische Aufgaben zu erledigen, um die Infrastruktur mit Sportgelände und Clubheimbetrieb für die Mitglieder sicher zu stellen und den Spielbetrieb zu gewährleisten. Das birgt die Gefahr der Überlastung und Frustration der Vorstandschaft und schreckt mögliche weitere Interessenten für Vorstandsämter ab. Gleichzeitig ist der Verein in seinem fast fünfzigjährigen Bestehen an dem Punkt angelangt, dass die Gründungsmitglieder und Engagierten der ersten Jahre nicht mehr aktiv am Tennissport teilnehmen. Teilweise kennen die Gründungsmitglieder die junge Vorstandschaft und viele der neuen Mitglieder, die in den letzten Jahren dazugekommen sind, nicht mehr persönlich, Hier darf es nicht zu einem Generationenkonflikt kommen, sondern jede Generation soll voneinander gegenseitig profitieren.

Umwelt- und Naturschutz. Das Dettinger Tennisgelände befindet sich in einem ehemaligen Steinbruch. Das Gelände grenzt an ein ökologisch wertvolles Gebiet mit Kalksinter-Felsen, Feldgehölze und Magerrasen. Hier finden sich über 70 verschiedene Pflanzen, die teilweise auf der roten Liste als gefährdet geführt werden. Um die gewünschte Offenhaltung der Landschaft zu bewahren, sind jährlich aufwändige Pflegemaßnahmen durchzuführen. Es ist auch wichtig, regelmäßig über die Besonderheiten der Landschaft und die notwendigen Schutzmaßnahmen zu informieren.

Wettkampf. Die Attraktivität des Vereins zu bewahren und kontinuierlich neue Mitglieder zu gewinnen, ist insbesondere im ländlichen Umfeld herausfordernd. Der Tennisclub Dettingen steht -

wie alle Vereine - im Wettbewerb mit den anderen Tennisvereinen im Horber Stadtgebiet sowie den Sportvereinen in Ortsteil Dettingen mit den Sparten Fußball, Fitness, Tanzen. Der Tennisclub bietet mit seinem Bewegungskonzept schon seit vielen Jahren eine sportartenübergreifende Grundlagenausbildung an. Die abgestimmte stufenweise Hinführung zum Tennissport zeigt immer wieder sportliche Erfolge durch erfolgreiche Teilnahme an Bezirksmeisterschaften und LK-Turniere. Mannschaften nehmen erfolgreich an der Verbandsrunde teil und schaffen immer wieder den Aufstieg in die nächste Liga. Um diese Ziele zu erreichen, braucht es engagierte Spieler und Spielerinnen, Eltern, Betreuende, Trainer und Trainerinnen.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 1: Mitglieder | Bereich soziale Belange

Wo stehen wir?

Seit dem Jahr 2023 leitet eine (überwiegend) junge Vorstandschaft den Tennisclub, nachdem fast alle bisherigen und erfahrenen Vorstandsmitglieder nach vielen erfolgreichen und engagierten Jahren nicht mehr zur Wiederwahl angetreten sind. Die Vorstandschaft hat viele Ideen. Die Aufgabenfülle zur Organisation des regulären Saisonbetriebs bindet aber bereits erhebliche zeitliche Ressourcen. Für konzeptionelle Arbeit bleibt kaum Zeit. Gleichzeitig ist festzustellen, dass ein Teil der älteren Mitglieder, die in den letzten Jahren den Tennisclub aktiv geprägt haben, altersbedingt kaum noch auf das Tennisgelände kommen.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Vorstandschaft muss bei den regulären organisatorischen Aufgaben durch weitere Vereinsmitglieder unterstützt werden, damit Zeit für die Entwicklung von Konzepten in den jeweiligen Vorstandsbereichen bleibt. Dadurch wird die Überlastung von Vorständen vermieden und das Engagement im Vorstand sinnstiftender. Mit der Übertragung von Teil-Verantwortung in Projekten erhalten Mitglieder Einblick in die Arbeit der Vorstandschaft und sind dann eher bereit, künftig ein Amt zu übernehmen. In einem Organigramm wird festgelegt, welche Aufgaben den jeweiligen Ämtern zugeordnet sind. Das jeweilige Vorstandsmitglied formuliert mit seinem Team, welche Ziele in der Saison erreicht werden sollen und stellt diese in der Vorstandschaft vor. Diese Ziele werden z.B. in den sozialen Medien oder über Aushang, Workshops u.ä. kommuniziert. Damit können aktiv Mitstreiter und Unterstützer geworben und gefunden werden.

Der*die FSJler*in unterstützt bisher vor allem das Trainierteam in der Jugendarbeit. Künftig soll der*die Freiwillige auch in der allgemeinen Organisation die Vorstandschaft unterstützen z.B. in der Mitgliederverwaltung (u.a. Statistiken an WLBS und WTB, Abrechnung Winterrunde u.ä.). Zudem kann – abhängig von den Kompetenzen und Interessen) der FSJler in der Projektarbeit unterstützen. In der Saison 24 hat sich der*die FSJler*in bereits bereit erklärt, beim Projekt „Rundenabschluss mit erfahrenen Tennismitgliedern“ mitzuwirken.

Die Vorstandschaft erhält keine finanzielle Vergütung für sein/ihr Engagement, obwohl ein Anspruch auf Ehrenamtszuschale bestehen würden. Als Anerkennung für das Ehrenamt wird entsprechend den steuerlich zulässigen Möglichkeiten daher eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Der Tennisclub Dettingen schätzt das Engagement seiner Mitglieder. Bisher erfolgen Ehrungen in der Regel anhand der Jahre der Mitgliedschaft. Es soll eine Ehrenordnung entwickelt werden, die weitere Kriterien zur Würdigung verdienter Mitglieder enthält, die auch kurzfristiges, außergewöhnliches Engagement anerkennt.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Die Aufgaben in der Vorstandschaft werden für jeden Bereich jährlich (möglichst messbar) formuliert, schriftlich dokumentiert und aktiv Unterstützer aus Mitgliederschaft gesucht.	Organigramm mit Aufgabenbeschreibung ist erstellt. Unterstützer sind gefunden	Mai bis Juni 24
Einbindung FSJ in Vorstandsarbeit. FSJ wird mit Projektarbeit beauftragt mit messbarer Zielvereinbarung.	FSJ nimmt am Projektteam „Rundenabschluss mit erfahrenen Tennismitgliedern“ teil (Statistiken auswerten, Infobrief erstellen...)	Saison 24
Finanzieller Vorteil (Einkommensteuer) für Engagement in Vorstandschaft	Spendenbescheinigung (Ehrenamtszuschale)	Frühjahr 24
Ehrenordnung formulieren mit Kriterien zur Würdigung Engagement (nicht nur Anzahl Jahre Mitgliedschaft)	Jährliche Ehrung von Mitgliedern mit Veröffentlichung auf Webseite, Social Media und bei Mitgliederversammlung MV	Vorstellung Ordnung auf nächsten MV Frühjahr 25

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz | Umweltbelange

Wo stehen wir?

Der Umweltschutz stand bei Tennisclub Dettingen schon immer im Vordergrund – gerade aufgrund des besonders schützenswerten Biotops oberhalb der Tennisplätze. Neue Mitglieder sind aber häufig über die Grundsätze zum Umweltschutz nicht informiert. Zu Beginn der Saison stehen immer so viele Aufgaben zur Platzsanierung an, dass die umweltpflegerischen Arbeiten häufig nicht erledigt werden können.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Umweltgrundsätze aus dem Jahr 2012 sind zu aktualisieren und zu konkretisieren. Jedes neue Mitglied erhält einen Hinweis auf die Umweltordnung (Link per Mail). Die Mannschaftssprecher:innen und Betreuer der Jugendmannschaften werden zu Beginn der Saison über die Regelungen informiert. Die Teams, die Wirtsdienst leisten, werden vor Beginn des Dienstes erneut auf die Grundsätze hingewiesen. Zu Saisonende wird in einer Sitzung der Vorstandschaft darüber beraten, ob und wie die Grundsätze umgesetzt und eingehalten werden konnten.

Zu den Umweltgrundsätzen gehört auch Müllvermeidung und sowie ressourcenschonende Entsorgung. Die Tennisbälle werden daher in einem Behälter gesammelt und (kostenpflichtig bei Tennispoint) entsorgt.

Bei einer Jugendaktion wurden vor ein paar Jahren Nistkästen gebaut und auf dem Clubheim an den verschiedensten Plätzen aufgehängt. Es ist notwendig, diese Kästen jährlich zu säubern, damit die Vögel und Fledermäuse ungefährdet brüten können. Künftig ist die Pflege der Nistkästen Bestandteil des jährlichen Arbeitsplans und die Zeiten werden als Arbeitsdienst angerechnet. Um

mittelfristig das Ziel der Treibhausgasneutralität zu erreichen, wird der Strombezug auf Ökostrom umgestellt. Die erhöhten Strombezugskosten sollen möglichst Verbrauchsreduzierung (keine Heizung mit Elektroheizung im Clubheim an kalten Tagen) finanziert werden.

Das Vereinsblättle soll künftig nicht mehr gedruckt werden. Da die Mindestauflage 100 Stück beträgt, waren häufig zum Saisonende die nicht verteilten gedruckten Blätter zu entsorgen. Durch eine aktive, ständig aktuelle Darstellung von Text, Bildern und Videos auf der Webseite und in den sozialen Medien soll ein gleichwertiges Kommunikationsmedium geschaffen werden.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Umweltordnung	Bisherige Umweltgrundsätze sind aktualisiert und Vorgaben (z.B. zum Einkauf regional und bio) werden umgesetzt.	Bis April 25
Tennisbälle werden umweltschonend entsorgt , weil Bälle in einem Sammelbehälter entsorgt werden und ein Schild am Tennisplatz jede Spielerin / jeden Spieler ausdrücklich daraufhin weist, dass Bälle nicht in den geschützten Bereich geschossen werden.	Ein Sammelbehälter und ein Hinweisschild sind aufgestellt. Dadurch wollen wir verhindern, dass keine Bälle mehr im geschützten Biotop- und Waldbereich liegen.	ab Mai 24
Vögel- und Fledermausnistkästen werden regelmäßig gereinigt	Die Pflege der Nistkästen ist Bestandteil des jährlichen Arbeitsplans und die Zeiten werden als Arbeitsdienst angerechnet.	Herbst 24
Ökostrom beziehen	Tarifwechsel ist beantragt und im Wirtschaftsplan finanziert	ab Mai 24
Vereinsblätte digital statt gedruckt	Vereinsblätte ist digital auf der Webseite abrufbar und wird monatlich mit vielen Bildern aktualisiert (Mithilfe FSJler)	Ab Juni 24

Leitsatz 10 – Wettkampf | Vereinserfolg.

Wo stehen wir?

Der Tennissport ist für den TC Dettingen nach unserer Auffassung ein Individual- und gleichzeitig ein Mannschaftssport. Die individuellen Erfolge sind Antrieb und Motivation eines Spielers und einer Spielerin, aber auch das gemeinsame Erleben mit der Mannschaft motiviert und stärkt. Tatsächlich sind aber regelmäßig Niederlagen auszuhalten und sollten nicht dazu führen, dass frustriert der persönliche Einsatz minimiert und sogar der Tennissport aufgegeben wird. Gerade in der Jugend sind bei einem Altersklassenwechsel in die nächste höhere Leistungsstufe häufig zunächst

Niederlagen üblich. Und nicht alle Positionen in einer Mannschaft können (zumindest im ländlichen Raum) mit leistungsstarken Spielenden besetzt werden. Es ist nicht immer leicht, die Mitglieder zu noch mehr Training und Einsatzbereitschaft aufzufordern. Zudem müssen diese zusätzlichen Trainerstunden finanziert werden.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Der Tennisclub Dettingen hat sich zum Ziel gesetzt, in allen Mannschaftswettbewerben (bzw. Altersklassen) ausreichend leistungsstarke Spielende zu haben. Deshalb wird ab der Saison 24 die Kooperation mit dem benachbarten Club TV Glatt nochmals verstärkt und mit allen Mannschaften Spielergemeinschaften gebildet. Derzeit läuft der Trainingsbetrieb noch getrennt auf den Plätzen der jeweiligen Vereine. Die Mannschaftsmitglieder treffen sich meist nur zu den Verbandsrundenspielen. Hier sind wir bestrebt, in diesem Sommer gemeinsame Trainings (regulär und intensiv) anzubieten und auch das freie Spielen zwischen den Vereinen zu fördern. Um die finanzielle Mehrbelastung der Spielenden durch zusätzliches Training oder Teilnahme an Trainingscamps zu verringern, sollen Sponsoren gefunden werden. Mit diesen Erträgen kann der Verein eine Kostenbeteiligung an Fahrtkosten, Meldegebühren und Ausstattung finanzieren. Zudem soll es für leistungsstarke Spieler mit einer Leistungsklasse größer 10 eine Leistungsprämie geben, wenn sie in der Meldeliste auf Position 1 gemeldet sind und an mindestens 4 von 5 Verbandsrundenspielen teilgenommen haben. Jugendspieler erhalten eine finanzielle Zuwendung, die im Förderkonzept Jugend festgelegt ist. Hier zählen nicht nur leistungsbezogene Erfolge, sondern weitere noch festzulegende Kriterien wie die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft, die Mitorganisation der Verbandsrunde, das Verhalten auf dem Tennisplatz nach Siegen und Niederlagen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Teilnahme an Verbandsturnieren wie z.B. Bezirksmeisterschaften fördern (finanziell und ideell)	Mitglieder des TCD haben an Verbandsturnieren wie Bezirksmeisterschaften teilgenommen.	Tennissaison
Förderkonzept Jugend & Aktive	Mehr als 20 % der Jugendliche und aktive Spieler haben am zusätzlichen Fördertraining teilgenommen.	Bis Herbst 24
Vereinsmeisterschaften Jugend / Aktive	Die Vereinsmeisterschaften sind durchgeführt und die Vereinsmeister gewürdigt worden	Bis Herbst 24
Sponsoring-Konzept	Sponsoren finanzieren die finanzielle Unterstützung von leistungsstarken Spielern (Erstattung von Fahrtkosten, Zuschuss Ausstattung, Übernahme Meldegebühren sowie Leistungsprämie)	Bis Herbst 24
Gemeinsames Training in den Spielergemeinschaften	Spieler:innen der Spielergemeinschaften von TCD und TV Glatt haben mindestens zweimal während der Saison miteinander trainiert.	Bis Herbst 24



**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Schulung von Mannschaftssprecher:innen	Mannschaftssprechende vermeiden Fehler bei Mannschaftsaufstellung und Ergebniserfassung im WTB-Modul	Mai 24
Briefkasten der guten Ideen	Auf dem Clubgelände gibt es einen Briefkasten, in dem Mitglieder regelmäßige Vorschläge und Ideen dokumentieren, die dann von der Vorstandschaft bei der MV vorzustellen sind.	MV 25
Engagement in Jugendausschuss	Nachweis Engagement Jugend für z.B. Bewerbungen ist durch Jugendleitung ausgestellt.	ab sofort

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Behindertengerechtes Clubgelände	Barrierefreier Zugang ist durch Umbaumaßnahmen sichergestellt.	Bis Frühjahr 25
Street Racket Platz	Kinder und Jugendliche, die nicht Mitglied im TCD sind, nutzen regelmäßig den Street Racket Platz	Mai bis Okt

Leitsatz 03 – Fairer Sport

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Fair-Play-Konzept	Alle Mitglieder kennen die Grundsätze des Fair-Play und setzen diese um.	Noch zu definieren

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Leichte Sprache	Die Grundsätze und Leitlinien des TCD stehen in leichter Sprache zur Verfügung.	Noch zu definieren

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Kompostierer	Abfälle werden kompostiert und mit dem Kompost im Frühjahr die Pflanzen gedüngt	Frühjahr 25
Belag der Tennisplätze	Die Tennisplätze sind mit einem wassersparenden Belag saniert.	Noch zu definieren
Energieeinsparung	Flutlicht ist auf LED umgestellt	Noch zu definieren

Leitsatz 07 – Einkauf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
„Keine Reste“	Nicht verbrauchte Lebensmittel sind von Wirtsteam gegen Kostenerstattung mit nach Hause zu nehmen oder zur Tafel (Diakonie) zu bringen	Saison 25

Leitsatz 08 – Mobilität

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Co2-Einsparwettbewerb	Mitglieder kommen treibhausgasneutral zum Tennisplatz	Herbst 25
Fahrradabstellplatz		Noch zu definieren
Behindertenparkplatz		Noch zu definieren

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Verhaltenskodex gegen Gewalt	Verhaltenskodex ist von allen Mitgliedern unterzeichnet. Trainer und Trainerinnen sowie Mannschaftsprechende sind geschult.	Noch zu definieren

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Defibrillator	Mitglieder sind im Umgang mit Defi geschult	Herbst 25
Erste-Hilfe-Kasten	Auf dem Clubgelände befindet sich frei zugänglich Material zur ersten Hilfe	Frühjahr 25
Notfalltelefonnummern	Auf dem Clubgelände hängt eine Liste Notfalltelefonnummern.	Mai 24

Reha-Training	Geschultes Training für den Wiedereinstieg nach Verletzungen und schweren Krankheiten	Noch zu definieren
----------------------	---	--------------------

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Mitgliederbefragung		Noch zu definieren
Zukunftswerkstatt		Noch zu definieren
Finanzen	Vereinshaushalt schließt durch Mitgliedsbeiträge und Sponsoring mit einem jährlichen Überschuss ab, mit dem Investitionen finanziert.	Noch zu definieren



***LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION***

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

Veranstaltung zum Rundenabschluss mit den „erfahrenen Tennismitgliedern“

Der Tennisclub Dettingen ist nicht nur ein Verein für die aktiv Tennis spielenden Mitglieder, sondern versteht sich als Verein für alle Generationen im Horber Teilort Dettingen. Die Mitglieder engagieren sich im sportlichen Bereich, aber auch für den Zusammenhalt im Verein bis hin zum übergreifenden Gemeinwohl der Gesellschaft. Niemand soll ausgegrenzt oder diskriminiert werden. Diese Grundsätze sind in den N-Charta Leitsätzen beschrieben. Die Interessen und Rechte aller Mitglieder – von jung bis alt, von aktiv bis fördernd – werden beachtet (Leitsatz 1). Der Tennisclub Dettingen setzt sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein und bietet ausdrücklich Vereinsaktivitäten auch für die ältere, nicht mehr sportlich aktive Generation an. (Leitsatz 4). Die Vorstandschaft und die Mitglieder des Tennisclubs setzen sich für die erfolgreiche Entwicklung des Vereins ein. Der Verein ist mit neuen Ideen und Angeboten attraktiv für junge und neue Tennisspielende und nutzt gleichzeitig den Erfahrungsschatz und die Kompetenz der älteren Mitglieder. (Leitsatz 12).

Der Tennisclub Dettingen feiert im nächsten Jahr 2025 sein fünfzigjähriges Bestehen. Es gibt eine solide Basis von Mitgliedern, die den Tennisclub gegründet und aufgebaut haben. Diese Menschen sind dem Verein schon seit vielen Jahren treu verbunden sind. Allerdings betreiben die überwiegende Anzahl der Gründungsmitglieder keinen aktiven Tennissport mehr. Durch den Generationenwechsel in der Mitgliedschaft kennen viele der älteren Mitglieder die jüngeren Tennisfreunde nicht mehr. Da die „Alten“ meist auch nicht an den regulären Vereinsturnieren, Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen teilnehmen, wird so zusehends der Kontakt geringer. Sogar die junge Vorstandschaft kennt manche der Seniorenmitglieder nicht mehr. Manche der Gründungsmitglieder fühlen sich nicht mehr gewürdigt und empfinden, dass ihre Lebensleistung „Gründung eines Tennisvereins“ nicht mehr anerkannt wird. Es wird zwar regelmäßig zu Saisonbeginn in Kooperation mit der örtlichen Seniorenvereinigung ein Senior:innennachmittag durchgeführt, aber hier kommen eher die „Nicht-Mitglieder“.

Ein Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen auf dem Gelände des Tennisclub Dettingen ist der jährliche Rundenabschluss. Dort werden die Mannschaftserfolge gefeiert und die Mannschaftssprecher:innen und das Trainerteam geehrt. Zu diesem Fest wird nicht persönlich eingeladen, sondern der Termin steht im Veranstaltungskalender als fixer Termin fest. In diesem Jahr sollen – auch im Hinblick auf das im nächsten Jahr zu feiernde Jubiläum – die Senior:inne aktiv in die Vorbereitung und Durchführung des Rundenabschlusses eingebunden werden, damit sich wieder ein Gemeinschaftsgefühl zwischen allen Generationen bildet. Der Rundenabschluss soll künftig ein Fest sein, an dem alle Mitglieder – aktive und fördernde – gemeinsam den Saisonausklang feiern.

Damit ist aber nicht gemeint, dass nur eine Einladung an die Seniorinnen und Senioren versandt wird, sondern bereits während der Saison soll an einem Nachmittag während der Verbandsrunde die Interessenten eingeladen werden, um mit ihnen zu besprechen, welche Erwartungen sie an ein Fest haben und welche Voraussetzungen erfüllt werden sollen, damit sie teilnehmen wollen und können. Die Senior:innen sollen aktiv in die Vorbereitungen miteinbezogen werden. Wenn beispielsweise gewünscht wird, dass statt den „hippen“ Getränken auch klassische (vielleicht alkoholfreie) Getränke wie Erdbeerbowle angeboten werden sollen, dann sind die Senioren

aufgefordert, das entsprechende Rezept zu übergeben, die passende Bowlschale vorbeizubringen etc. Vielleicht wünschen die Senioren auch eine andere Bestuhlung statt den unbequemen Bierbänken? Die Seniorinnen und Senioren sollen also nicht nur passive Besuchende, sondern aktiv Teilnehmende sein.

Möglicherweise entwickelt sich in der Folge dann wieder eine kleine Gruppe, die regelmäßig auf das Tennisgelände kommt.

TO-DOS:

- März: Liste über mögliche Teilnehmende an Senioren-Rundenabschluss anhand Mitgliederliste erstellen. Potentielle Mitglieder Vorbereitungsteam ansprechen.
- März: Vorabinfo auf Mitgliederversammlung über angedachtes Format mit Aufruf zur Teilnahme
- April: Kern-Vorbereitungsteam gründen aus Mitgliedern Vorstandschaft und weiteren Mitgliedern
- 30.06. Senior:innen werden während regulärer Runde zu Kaffeenachmittag einladen. Bewirtung durch reguläres Wirteteam sichergestellt. Moderation durch Kernteam mit Abfrage von Wünschen und Ideen.
- Juni: Termin Saisonabschluss über die üblichen Medien (Whatsapp, Facebook, Webseite) kommunizieren, aber auch über persönliche Ansprache, schriftliche Einladungen und über das Amtsblatt (zuständig Vorstand Verwaltung)
- Juni: Umsetzung der noch festzulegenden Aufgaben
- 28.07. Rundenabschlussfest
- September: Rückblick mit Vorbereitungsteam - auch mit Hinblick auf Jubiläumsfest 25



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte

- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten

- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

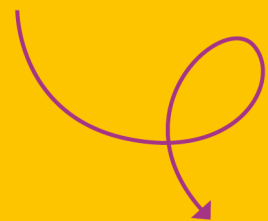
- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



***KONTAKT
INFORMATIONEN***



8. KONTAKTINFORMATIONEN

Rechtsform

Der Tennisclub Dettingen ist im Vereinsregister der Amtsgerichts Horb am Neckar eingetragen.

Ansprechpartner zur NI-Charta Sport und Nachhaltigkeitsbelangen

Nini Korat koratnini@gmail.com und Monika Mitzkat Monika.Mitzkat@t-online.de

Impressum

Herausgegeben am 05.04.24 von

Tennisclub Dettingen e.V.
Dießenerstraße 10, 72160 Horb a.N.
E-Mail: info@tcdettingen.de
Internet: www.tcdettingen.de

NI-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.